

Von A wie Adorno bis Z wie Zola

Was für ein Vergnügen! Dieser handliche Band versammelt Kinderporträts von Männern und Frauen, die als Künstler, Philosophen, Politiker oder Sportler berühmt wurden. Wunderbare Zeitsdokumente allesamt! Der kleine Theodor W. Adorno schaut ernsthaft und mit verschränkten Armen am Betrachter vorbei, während Emile Zola geradewegs auf uns zuzumarschieren scheint, die eine Hand lässig in der Hosentasche, aber doch mit ein wenig Zweifel in den Augen; Ludwig Wittgenstein hockt, skeptisch unter seinem Strohhut hervorblinzeln, im Gras, mit ein paar selbst gepflückten Blumen in der Hand. Die kleine Elizabeth Alexandra Mary Windsor dagegen sitzt aufrecht und unternehmungslustig lächelnd in ihrem Stuhl – deutet diese Haltung womöglich schon die spätere Queen Elizabeth II. an? Wohl kaum, aber die gute Laune im Moment der Aufnahme, die sieht man.

Wer ist wer? Nur in den wenigsten Kindergesichtern erkennt man die späteren Persönlichkeiten, aber wenn doch, dann wird es richtig lustig: etwa bei Baby Hitchcock, bei Orson Welles im Doppelporträt mit Hund, bei Mick Jagger oder Wassily Kandinsky. Aber wer ist wohl der kleine Nackedei, der so aufgeweckt mit großen Augen in die Welt schaut (Joseph Frank «Buster» Keaton)? Und wie sahen Simone de Beauvoir und Jean-Paul Sartre als Kinder aus? Wie hübsche Mädchen eben – beide!

Diese Sammlung von Schwarz/Weiß-Aufnahmen bietet ganz nebenbei auch eine Geschichte der Porträtfotografie. Zu sehen sind fein ausgestafferte Jungen mit langen Locken und im Kleidchen, wie im 19. Jahrhundert noch üblich, und herausgeputzte Mädchen mit Schleifen im Haar. Meistens allein, manchmal auch mit Vater oder Mutter oder mit den Geschwistern. Manche schauen keck und selbstbewusst, andere schüchtern oder gelangweilt.

Der Schweizer Künstler und Kunstlehrer Olivier Suter (Jahrgang 1959) hat all diese Porträts gesammelt, Adeline Mollard hat daraus ein wunderbares, reduziert gestaltetes Buch gemacht. Rechts das Bild, links Name und Lebensdaten (Achtung – es gehören immer Vorder- und Rückseite zusammen!). So zurückhaltend schlicht Typografie und Bildkonzept sind, so erlesen sind die verwendeten Materialien. Innen handschmeichlerisches Naturpapier, dazu ein Einband aus sebokoladefarbenem Bukana mit Nubukleder-Haptik. Auf Vorderseite und Buchrücken acht goldglänzende Buchstaben: der Titel im Versalsatz. Etwas ganz Besonderes sind die marmorierten Vorsatzpapiere, die an alte Fotoalben erinnern: verarbeitet wurden zehn verschiedene Mus-



Olivier Suter: *Children*.
Zürich: Edition Patrick Frey 2020 288 S.,
M2 Abb., Softcover, 12,4 x 16,7 cm. 52 €

Fotos: Olivier Suter,
Children, Edition Patrick
Frey 2020 und Adeline
Mollard (Vorsatzpapier)

terungen und Farben, alles gleichsam Unikate. Im vorliegenden Buch sind es Rot-, Braun- und Goldtöne – einfach wunderbar! Ein rundum schönes, kleines Buch – zum Schauen und Staunen! (s/w)

Das Ganze im Fragment – Handschriftenfragmente aus kirchlichen Bibliotheken, Archiven und Museen

Im Jahr 2015 hat die Altbestandskommission der kirchlichen Bibliotheksverbände ein Modellprojekt entwickelt, um die Dokumentation und Sicherung von Fragmenten aus mittelalterlichen Handschriften und frühneuzeitlichen Drucken in kirchlichen Einrichtungen voranzutreiben.